

# Die Krönung eines halben Jahrhunderts auf der Bühne

*Olli Roth feierte sein 50. Jubiläum als Musiker – Grandiose Stimmung und viele Gäste in der Festhalle*

**Nußloch.** (agdo) In der Festhalle fing alles vor 50 Jahren an. Und am Samstagabend war Musiker Olli Roth trotz rund 7000 Auftritten auf verschiedenen Bühnen in Nah und Fern in Nußloch genauso aufgeregt wie bei seinem ersten Auftritt hier. Das sagte er in der proppenvollen Festhalle, wo er am Wochenende im Rahmen seines 50. Bühnenjubiläums spielte. Organisiert wurde es vom Kulturförderverein Kurpfalz mit dem Festival Swingin' WiWa. Die Stimmung war von der ersten Sekunde grandios, das Publikum immens gut drauf. Genau genommen war es ein Jubiläum im Jubiläum: Das beliebte Städtifestival Swingin' WiWa gibt es dieses Jahr in der 20. Ausgabe. Der Name „WiWa“ leitet sich von den beiden Kommunen Wiesloch, Walldorf ab.

Angefangen habe das Musikfestival in Walldorf und Wiesloch, sagte Eddie Berlinghof, Erster Vorsitzender des Kulturfördervereins Kurpfalz mit kurzem Blick auf die Geschichte bei der Begrüßung. Später waren St. Leon-Rot, Dielheim,

Nußloch und Kronau dazugekommen. Weitere Ortschaften sollen nicht mehr aufgenommen werden – es sei denn mit Gastauftritten. Das Ganze muss schließlich gestemmt werden. Berlinghof bedankte sich bei allen Helfern des Samstagabends und gab die Bühne für den „unglaublichen Olli Roth und Kollegen“ frei. Und den Zuhörern gab er einen Auftrag: „Gebt Gas – das ist ein Rockkonzert.“



In der Festhalle stand Olli Roth (r.) schon vor 50 Jahren auf der Bühne. Foto: A. Dorn

Der Aufforderung kam man nach – bereits zu den ersten Songs wurde vor der Bühne mitgesungen. Zunächst kam Olli Roth alleine die Bühne. „Ihr macht mich fertig“, sagte er mit einem Augenzwinkern. Im Laufe des Abends spielte Roth nicht mehr alleine. Etliche Überraschungsmusiker kamen auf die Bühne, mit denen Roth im Laufe seiner 50-jährigen Bühnenpräsenz zusammengearbeitet hatte. Darunter Jürgen Zöllner, der von 1987 bis 2014 Schlagzeuger der Band BAP war, oder Lyle Narvanen, der schon vor etlichen Jahren mit der Band Leningrad Cowboys die Bühnen rockte. Oder Musiker Andy Siefert, der wie Olli Roth Gründungsmitglied der Band Syntax ist. Die Stimmung jedenfalls war bombastisch an jenem Abend. Und Olli schien hier und da ein wenig sentimental zu sein – verständlich nach so vielen Jahren auf der Bühne und mit tollen Fans wie Begleitern an seiner Seite.

Alles begann für ihn im Alter von zwölf Jahren in der Schülerband „SMUC“. Die

Gruppe spielte Songs von den Beatles oder den Rolling Stones. Schon zuvor hatte Roth den Traum gehabt, Rockstar zu werden. Offensichtlich muss man an seinen Träumen einfach festhalten. Dazu braucht es aber auch neben der Leidenschaft zur Musik Ehrgeiz, Durchsetzungsvermögen und den Umgang mit dem einen oder anderen Tiefschlag. Oft wurde zu Olli Roth gesagt, dass er es nicht schaffen werde. Er bewies das Gegenteil. Mit 13 Jahren schrieb er den ersten eigenen Song. Dadurch erkannte er, dass dies sein Weg ist, um seine persönliche Art auszudrücken.

Olli Roths musikalische Laufbahn umfasst die Gründung der Hardrock Formation SYNTAX 1988, eigene CD-Produktionen und verschiedene Bandprojekte wie Olli Roth & Band. Neben seinen Unterstützern auf der Bühne halfen auch daneben noch Menschen. Die Verpflegung hatte die Mountainbikegruppe Freeride vom Radverein Alemannia übernommen.